

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Arien und Gesänge aus "Die Glocken von Corneville"**

**Clairville, M.**

**Berlin, [1877]**

2. Rondo

[urn:nbn:de:bsz:31-79045](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79045)

Nr. 2. Rondo.

Haiderose.

Mysteriös ist's meiner Ehre!  
Uebernatürlich scheint es mir.  
Mir ist beinah, als ob ich wäre  
Vom Himmel herabgefallen schier.  
Drei Tage alt war höchstens ich  
Und schlummerte im süßen Schlaf,  
Als Vater Gaspard eben mich  
Zufällig auf der Haide traf.  
Da dacht' gewiß der gute Mann,  
Daß ich eine Prinzessin sei.  
Doch hatt' ich keine Kleider an,  
Auch lag nichts Schriftliches dabei.  
Ich hatte keinen Taufschein eben,  
Und wußte selbst nicht, wer ich wär!  
Drum konnt' ich keine Auskunft geben,  
Von wem ich stamme und woher?  
Der kluge Gaspard gleich erkannte  
Meinen Namen, meinen Stand,  
Mich kurzweg Haiderose er nannte,  
Weil er auf der Haide' mich fand.  
Doch seit ich denken kann ein wenig,  
Sag' ich's laut und umverhol'n:  
Ich bin das Kind von einem König,  
Dem sein Wappen man gestohl'n!  
In dem Palast mit schwarzen Larven  
Sah ich in Mäntel sie gehüllt,  
Wie sie mich auf die Haide warfen,  
Von der den Namen ich erhielt.  
Kurz, ich bin Nichts, doch scheint mir,  
Und Alles deutet klar dahin,  
Der deutlichste Beweis dafür  
Ist, daß ich nicht weiß, wer ich bin.  
Das wird man zugestehen müssen:  
Man kommt nicht auf die Haide' allein,  
Und weil die Leute gar nichts wissen,  
So muß ein Fürstenkind ich sein.